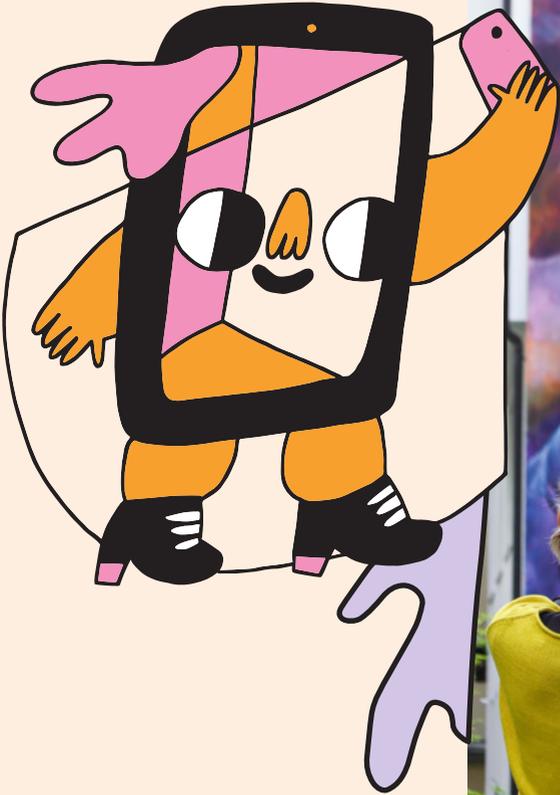


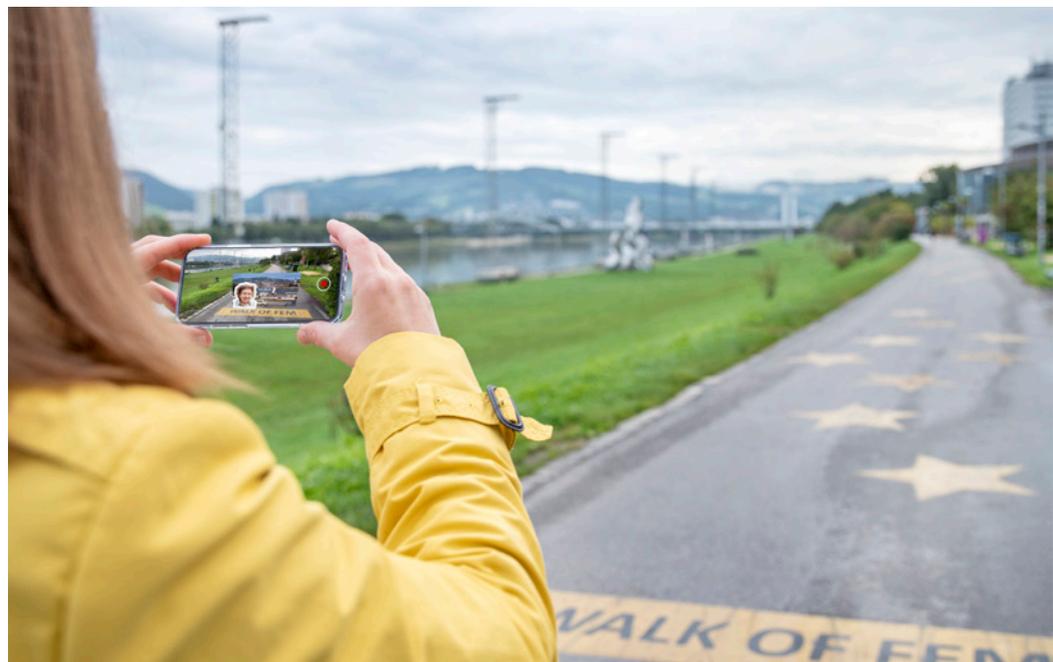
# Nordico



Linz  
Augmented



# Linz goes



# Augmented Reality

## Willkommen beim interaktiven Walk durch die Stadt!

Ob Statuen, Murals oder ganz besondere Plätze – mit deinem Handy erweckst du sie zum Leben. Zwölf Stationen im Linzer Stadtgebiet können mittels Smartphone animiert erlebt werden und weitere neun warten im Nordico Stadtmuseum auf dich! Erkunde die Stationen auf eigene Faust, oder folge einer der vorgeschlagenen Routen, ganz in deinem eigenen Tempo.

## Welcome to an interactive walk through the city!

Whether statues, murals or very special places – with your mobile phone you can breathe life into them. You can experience twelve stations in the Linz city area in animated form using your smartphone; another nine await you at the Nordico Stadtmuseum Linz! Explore the stations on your own or follow one of the suggested routes at your own pace.

### So einfach bist du dabei:

1. Lade die kostenlose App Artivive auf dein Smartphone oder Tablet – einfach QR-Code scannen.
2. Mach dich auf die Suche nach der ersten „Station“. Du kannst dafür den Stadtplan hier im Heft verwenden oder die QR-Codes auf den nächsten Seiten scannen, um die Station auf Google Maps zu verorten.
3. Du bist am Ziel angekommen. Sehr schön! Starte die App und scanne die „Station“, sieh dir dazu die Hinweise auf den nächsten Seiten an.

### It's that easy to join:

1. Download the free Artivive app onto your smartphone or tablet – Scan the QR code.
2. Set off in search of the first station. You can use the city map here in the booklet or scan the QR codes on the next pages to locate the station on Google Maps.
3. Fantastic! You've arrived at your destination. Start the app and scan the "station", looking at the instructions on the next pages. Select the exact section shown.



Hier geht's zur Artivive-App  
Go to the Artivive app here



Tauche ein in Linz Augmented, los gehts!

Plunge into Linz Augmented, and off you go!

### Impressum

Ein Projekt von / a project by Nordico Stadtmuseum Linz in Kooperation mit / in cooperation with mkd (Meisterschule für Kommunikationsdesign Linz) und / and Artivive © 2023

Projektteam / project team Klaudia Kreslehner (Projektleitung, Redaktion / Project management, editing), Lisa Schmidt (Inhalte / Contents), Clarissa Ujvari (Kommunikation / Communication), Übersetzung / Translations ICT Translations, Grafik / Graphic design Agnes Serghuber, Lektorat / Editing Nina Kirsch, Illustrationen / Illustrations Haras Ananas + MOOI Design

Fotos Cover und Rückseite / photos front and back mkd, alle anderen Fotos / all other photos Violetta Wakolbinger

Finanziert von / Financed by: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Land OÖ, Nordico Stadtmuseum Linz, Linz Tourismus

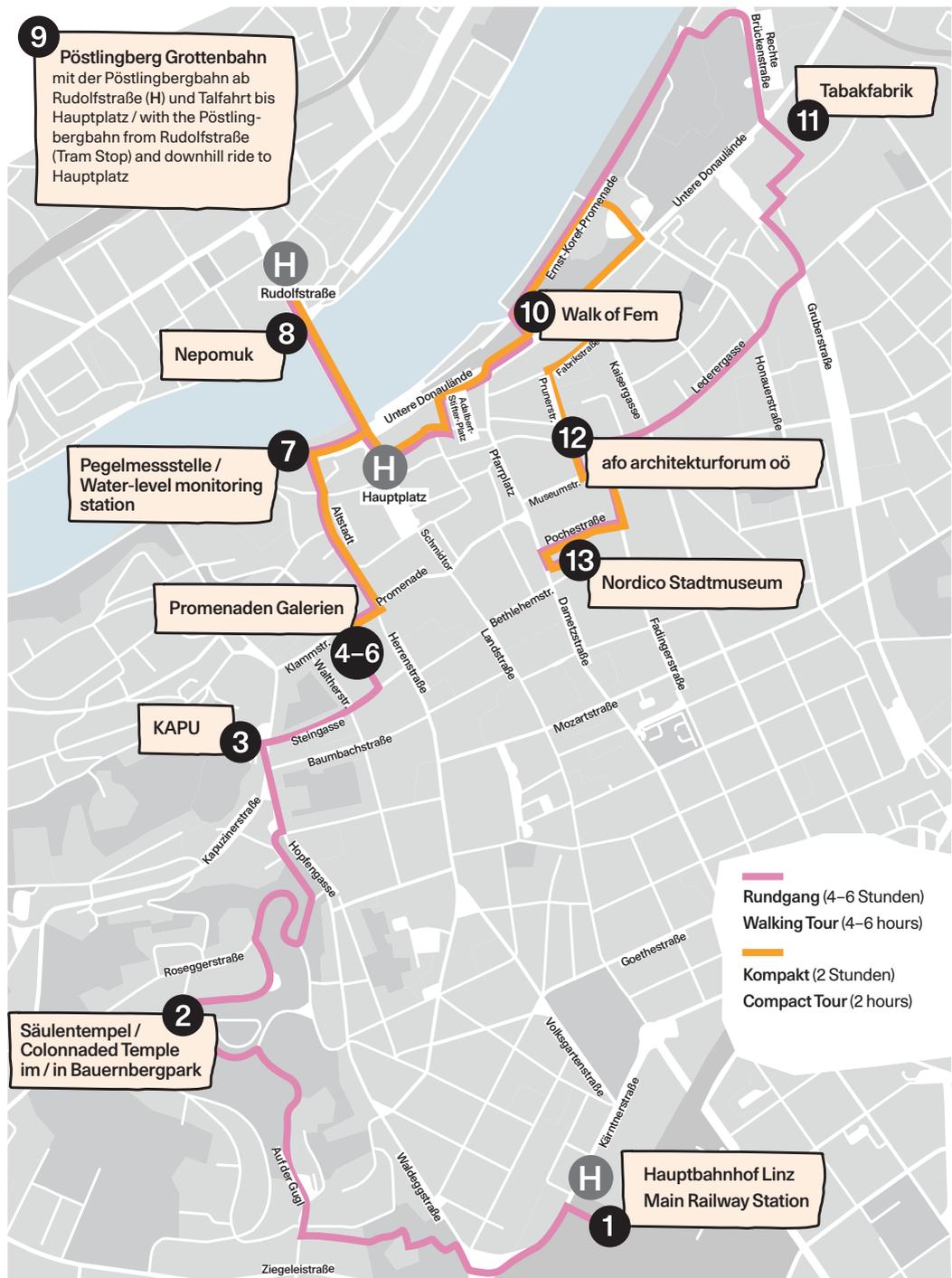


Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

# De

# En

# Linz Augmented



# Touren

Linz Augmented bietet rund 20 animierte Motive an: Verteilt auf 13 Standorte im Linzer Stadtgebiet können so ganz besondere Orte im Außenbereich als auch augmentierte Kunstwerke im Nordico Stadtmuseum Linz erlebt werden.

Erkunde Linz Augmented als tagesfüllenden Ausflug, als kompakten Spaziergang durch die Innenstadt oder ganz auf eigene Faust:

## Rundgang (4-6 Stunden)

Start beim Hauptbahnhof Station 1 – Spaziergang bis zur Station 8 und von dort (Haltestelle Rudolfstraße) mit der Pöstlingbergbahn auf den Pöstlingberg zur Station 9 (alternativ zu Fuß: Stadtwanderweg Nr. 2; Länge 8 km, Gehzeit + 2,5 Stunden). Hier angekommen, bietet sich optional ein Besuch der Grottenbahn (+ Eintritt) oder eines der Cafés / Restaurants mit Aussicht auf die Stadt an. Retour mit der Bahn bis zum Hauptplatz und von dort fußläufig weiter zu den Stationen 10-13.

## Kompakt (2 Stunden)

In rund zwei Stunden sind die Stationen rund um den Stadtkern zu erreichen. Bei der letzten Station können bei einem Museumsbesuch im Nordico Stadtmuseum Linz neun weitere Indoor-Animationen erlebt werden (Öffnungszeiten und Eintrittspreise siehe Impressum).

## Zwischendurch

Wer einfach nur neugierig ist, kann die Stationen in beliebiger Reihenfolge auf eigene Faust erkunden.

Linz Augmented offers around 20 animated motifs: Spread over 13 locations in the city area of Linz, visitors can experience very special outdoor locations as well as augmented artworks in the Nordico Stadtmuseum Linz.

Explore Linz Augmented as an all-day excursion, as a concentrated walk through the city centre or entirely under your own steam:

## Walking Tour (4-6 hours)

Start at the main railway station, Station 1 – walk to Station 8 and from there (Rudolfstraße stop) take the Pöstlingberg narrow-gauge railway up the Pöstlingberg to Station 9 (alternatively on foot: City Hiking Trail No. 2; length 8 km, walking time + 2.5 hours). On arrival, you can pay a visit to the Grotto Railway (+ entrance fee) or to one of the cafés/restaurants offering a view of the city. Return by train to the Hauptplatz [main square] and from there continue on foot to Stations 10-13.

## Compact Tour (2 hours)

It takes about two hours to reach the stations around the city centre. At the last station, you can experience another nine indoor animations during a visit to the Nordico Stadtmuseum Linz (see imprint for opening hours and admission prices).

## In Between

For the more curious among you, the stations can be explored at random on your own.

# Tours



1



Google Maps

- ↪ Scanne eines der Wappen bei den Löwen und erlebe den architektonischen Wandel des Linzer Hauptbahnhofs durch Augmented Reality.
- ↪ Scan one of the coats of arms beside the lions and experience the architectural transformation of Linz Main Railway Station through augmented reality.



2



Google Maps

- ↪ Scanne das Schild vor dem Säulentempel und enthülle seine Vergangenheit.
- ↪ Scan the sign in front of the colonnaded temple to reveal its past.

## Hauptbahnhof Linz

Das erste Bahnhofsgebäude in Linz entstand bereits 1858 im romantischen Stil. Der Umbau in Stahlbeton-Skelettbauweise wurde unter Architekt Anton Wilhelm 1936 fertiggestellt, damals erhielt der Bahnhof eine Halle mit schmal-hohen Fenstern. Nach den Zerstörungen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs erfolgte der Wiederaufbau des Hauptbahnhofs in den Jahren 1946–1955. Das heutige Bahnhofsgebäude, entworfen von Wilhelm Holzbauer, wurde 2004 eröffnet. Den Eingang flankieren nach wie vor zwei Löwen, mit denen der Bildhauer Jakob Adlhart (1898–1985) in der Zeit des Nationalsozialismus für die Salzburger Staatsbrücke beauftragt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Löwen nach Linz verkauft und am Areal des Bahnhofs aufgestellt.

## Main Railway Station

The first station building in Linz was constructed in the Romantic style back in 1858. It was remodelled in a reinforced-concrete skeleton construction by architect Anton Wilhelm who completed the work in 1936, at which time the station was provided with a hall featuring tall, narrow windows. In the wake of the destruction during the Second World War, the main railway station was rebuilt in the years 1946–1955. The present station building, designed by Wilhelm Holzbauer, was opened in 2004. The entrance is still flanked by two lions, which the sculptor Jakob Adlhart (1898–1985) was commissioned to create for the Salzburg State Bridge during the National Socialist era. After the Second World War, the lions were sold to Linz and erected on the site of the railway station.

## Säulentempel im Bauernbergpark

1910 vermachten Rosa und Ludwig Hatschek die Bauernbergparkanlage der Stadt Linz. Hatschek erwarb 1913 für den Park einen Säulentempel mit einem mittig stehenden Sockel, der leer blieb, bis Adolf Hitler 1942 die Aufstellung einer Skulptur beauftragte. Er ließ die Figur der Aphrodite eigens vom Mecklenburger Bildhauer Wilhelm Wandschneider (1866–1942) abgießen, um sie seiner „Patenstadt“ Linz zu schenken.

2008 machte der Künstler Alexander Jöchl mit der Installation *formlos* auf den historischen Kontext der Aphrodite aufmerksam, indem er sie vor Ort verhüllte. Die Stadt Linz reagierte mit dem sofortigen Abtransport der Skulptur, womit sie eine breite öffentliche Diskussion über den Umgang mit NS-Erbe befeuerte. Heute ist die Statue im kontextualisierten Rahmen im Nordico Stadtmuseum zu sehen.

## Colonnaded Temple in Bauernberg Park

In 1910 Rosa und Ludwig Hatschek bequeathed the Bauernberg Park to the city of Linz. In 1913 Hatschek acquired a colonnaded temple for the park with a centrally positioned plinth, which remained empty until Adolf Hitler commissioned a sculpture to be erected there in 1942. He specially commissioned the sculptor Wilhelm Wandschneider (1866–1942) from Mecklenburg to cast the figure of Aphrodite as a gift to his “Patenstadt” [“adopted home town”].

In 2008, the artist Alexander Jöchl drew attention to the historical context of Aphrodite with his installation *formlos* [“formless”] by covering her on site. The city of Linz reacted by immediately removing the sculpture, thereby fuelling a widespread public discussion on how to deal with Nazi heritage. Today, the statue can be viewed in a contextualised setting at the Nordico Stadtmuseum.



3



Google Maps

↪ Scanne den Eingang der KAPU und tauche in eine der coolsten Locations der Stadt ab.

↪ Scan the KAPU entrance and dive into one of the coolest locations the city has to offer.

## KAPU

Die KAPU ist ein urbanes Kulturzentrum an der Schnittstelle von Subkultur, Kunst und Politik. Die Veranstalter\*innen haben sich einen Ruf in der Musikszene erworben, der weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Zu Gast waren in den letzten Jahrzehnten u. a. Attwenger, Texta und sogar Nirvana.

Das Gebäude, in dem die KAPU heute beheimatet ist, wurde 1788 als Kapuzinerschule erbaut. Es wechselte mehrmals die Besitzer\*innen, später dann nutzte man es als Schule und Kaserne. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude von der Sozialistischen Jugend verwaltet, bevor es 1999 an den Kulturverein KAPU übergang. Seither haben nach und nach verschiedene Graffiti-Künstler\*innen die Fassade gestaltet: Omega World Order, Lush Sux, Kryot, Video.Sckre und OneTwo Crew.

The KAPU is an urban cultural centre at the interface of subculture, art and politics. The organisers have earned a reputation in the music scene that extends far beyond the state borders. In recent decades, guests have included Attwenger, Texta and even Nirvana.

The building in which the KAPU is housed today was built in 1788 as a Capuchin school. It underwent several changes of ownership, serving as a school and barracks. After the Second World War, the building was managed by the Socialist Youth before it was transferred to the KAPU cultural association in 1999. The façade was designed by graffiti artists such as Omega World Order, Lush Sux, Kryot, Video.Sckre and OneTwo Crew.



4



Google Maps

↪ Scanne das Mural mit dem Gott des Meeres und mach dich auf eine Überraschung gefasst.

↪ Scan the mural showing the god of the sea and brace yourself for a surprise.

Zugang zum Mural /  
Access to the mural:  
Herrenstraße 6

## Poseidon

Juan Antonio (Pichi) und Álvaro (Avo) aus Valencia (Spanien) bilden das renommierte Künstlerduo PichiAvo und stellen seit 2007 Zusammenhänge zwischen Kunst, Architektur, Skulptur und sozialen Umgebungen her. Der Entwicklung gemeinsamer Projekte ging die kontinuierliche Suche nach einem eigenen Stil voraus. Mit der Verschmelzung von antiken Motiven mit Street Art gelingt dem Duo eine ausbalancierte Verbindung von klassischer Kunst und Urban Art.

Etwa eine Woche hat PichiAvo am fünf Stockwerke hohen Mural *Poseidon* im Innenhof der Promenaden Galerien gearbeitet. Zwei Hauswände weiter, in direkter Nachbarschaft, befindet sich das Mural *Ballerina* von ARYZ.

Juan Antonio (Pichi) and Álvaro (Avo) from Valencia (Spain) make up the renowned artist duo PichiAvo, and have been establishing connections between art, architecture, sculpture and social environments since 2007. Before they began to develop joint projects, the duo were continuously searching for their own style. By merging ancient motifs with street art, the duo have succeeded in striking a harmonious balance between classical and urban art.

PichiAvo spent roughly one week working on the five-storey-high mural *Poseidon* in the courtyard of the Promenade Galleries. Two walls away, in the immediate vicinity, you will find the mural *Ballerina* created by ARYZ.



5



Google Maps

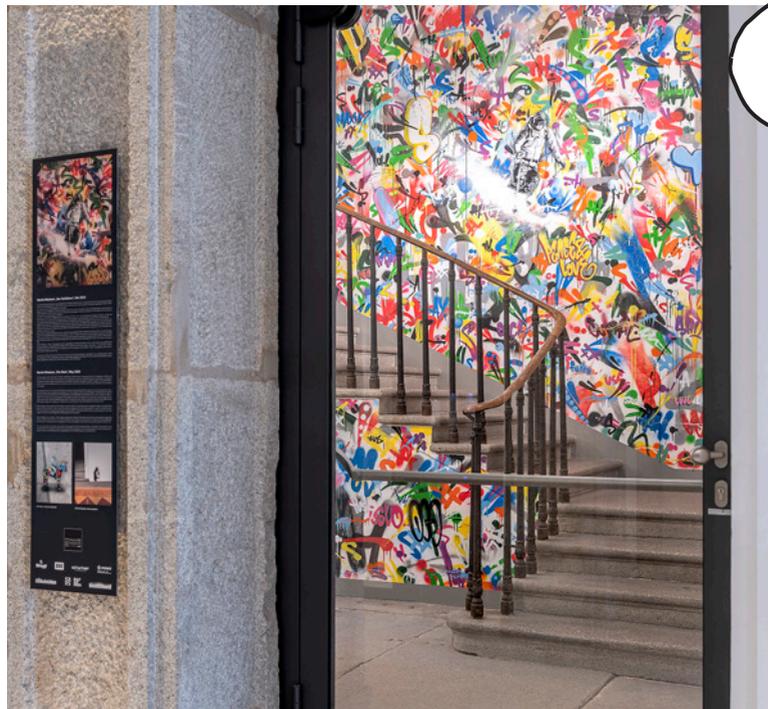
- ↪ Scanne das Mural und erwecke die Ballerina zum Leben.
- ↪ Scan the mural and watch the ballerina come to life.

Zugang zum Mural /  
Access to the mural:  
Herrenstraße 6

## Ballerina

Der spanische Künstler ARYZ rangiert zwischen den Disziplinen Street Art und klassischer Malerei. Seit den frühen 2000er-Jahren macht er sich in der Graffiti-Szene rund um Barcelona einen Namen, mittlerweile findet man seine Werke auf der ganzen Welt. Auch in Österreich wächst die Sichtbarkeit von großflächiger Street Art. Für sein Mural hier in Linz, das erste in den Promenaden Galerien, wählte er die Darstellung einer Ballerina, ein künstlerisches Werk, das mit neuen Formen und Kompositionen, mit verschiedenen Möglichkeiten und Perspektiven spielt. Dabei führt er einen sehr feinfühligem Dialog zwischen Bild und Form des Objekts. ARYZ hat eine Vorliebe für gedeckte Farben und Pastell-Töne, seine Motive zeigen zumeist Menschen oder Tiere.

The Spanish artist ARYZ occupies a place between the disciplines of street art and classical painting. He has been making a name for himself in the graffiti scene around Barcelona since the early 2000s, and today his works can be found throughout the world. The visibility of large-scale street art is also on the rise in Austria. For his mural here in Linz, the first in the Promenade Galleries, he chose a ballerina as his subject, an artistic work that experiments with new forms and compositions, and with a variety of possibilities and perspectives. In doing so, he engages in a very sensitive dialogue between the image and the form of the object. ARYZ has a fondness for muted colours and pastel shades; his motifs mostly depict people or animals.



6



Google Maps

- ↪ Scanne das Mural durch die Glaswand hindurch und erlebe eine steile Abfahrt.
- ↪ Scan the mural through the glass wall to experience a steep downhill run.

Zugang zum Mural /  
Access to the mural:  
Promenade 25

## The Skier, The Rider and The Connection

Der norwegische Graffiti-Künstler Martin Watson kombiniert in seiner Arbeit bunte Graffiti-Welten mit schwarz-weißen Stencil-Figuren, die aus dem Übersprayen mehrerer Schablonen entstehen. Der Künstler ist bereits seit den frühen 1990er-Jahren in der Graffiti-Szene aktiv.

Dieses Mural, das sich ein wenig versteckt im inneren Durchgangsbereich des Haupteingangs der Promenaden Galerien befindet, besteht aus klassischen Graffiti-Elementen wie etwa Style Writing, Zeichen und Piktogrammen. Im Zentrum und als Kontrast zum Rest der farbenfrohen Wand befindet sich ein überraschendes Detail: ein Skifahrer, dargestellt als schwarz-weißes Stencil, der sich seinen Weg durch das Ensemble bahnt.

In his work, the Norwegian graffiti artist Martin Watson combines brightly coloured graffiti worlds with black and white stencil figures, which are created by covering several stencils with spray paint. The artist has been active in the graffiti scene since the early 1990s.

This mural, which is slightly tucked away in the inner passageway of the main entrance to the Promenade Galleries, consists of classic graffiti elements such as style writing, signs and pictograms. In the centre and as a contrast to the rest of the gaily coloured wall is a surprising detail: a skier, in the form of a black and white stencil, who weaves his way through the ensemble.



7



Google Maps

- ↪ Scanne das donauseitige Mural und tauch ab.
- ↪ Scan the mural on the Danube side and take a plunge.



8



Google Maps

- ↪ Scanne das Schild unterhalb der Nepomuk-Statue und gehe mit dem Brückenheiligen auf Wanderschaft.
- ↪ Scan the sign below the statue of Nepomuk and set off on a journey accompanied by the bridge saint.

## Pegelmessstelle

Seit 1821 wird in Linz an der Oberen Donaulände der Wasserstand der Donau genau beobachtet. Von 1894 an existieren kontinuierliche Aufzeichnungen des Hydrographischen Dienstes Österreichs. An den Pegelmessstellen werden Wasserstand, Temperatur und Fließgeschwindigkeit erhoben und online zur Verfügung gestellt. Diese Daten tragen zu den Hochwasserprognosen bei. Die für die Schifffahrt auf der Donau wesentlichen Pegelstände und Niedrigwasserprognosen werden stündlich aktualisiert. Das Linzer Pegelhaus, Messstelle der viadonau, wurde 2019 vom international bekannten Mural-Künstler NDZW anlässlich „125 Jahre Hydrographie“ gestaltet. NDZW ist ein aus Polen stammender, heute in Wien ansässiger Street Artist und Illustrator.

## Water-level monitoring station

Since 1821, the water level of the Danube has been closely monitored in Linz on the Obere Donaulände. The Austrian Hydrographic Service has been keeping continuous records since 1894. Water levels, temperature and flow velocity are recorded at the monitoring stations and made available online. These data are then used to make flood forecasts. The water levels and low water forecasts essential for navigation on the Danube are updated hourly. The Linz water-level measuring station, measuring point of viadonau, was designed in 2019 by the internationally renowned mural artist NDZW to mark “125 years of hydrography”. NDZW is a street artist and illustrator originating from Poland and now based in Vienna.

## Nepomuk

1704 schuf der Bildhauer Johann Joseph Wanscher die Statue des Hl. Johannes-Nepomucenus, kurz Nepomuk, dem Schutzheiligen der Flößer, Müller und Schiffer. Die dargestellte Person ist die des Priesters Johannes Welflin oder Wolfflin, um 1350 geboren in Pomuk (tschechisch: Nepomuk), Westböhmen. Er wurde 1393 in Prag ermordet, indem er auf Befehl von König Wenzel IV. gefoltert und in die Moldau geworfen worden ist. Ursprünglich stand die Statue in der rechten von zwei Nischen des bis 1830 bestehenden Linzer Donau-Brückentorbogens. Aufgrund von Restaurierung, Brückenneubauten und Infrastrukturänderungen musste sich „Nepomuk“ auf Wanderschaft begeben und mehrmals seinen Platz und auch die Uferseite wechseln. Mitte des 20. Jahrhunderts erhielt die Statue schließlich ihren heutigen Platz auf dem Urfahrner Brückenkopf.

In 1704, the sculptor Johann Joseph Wanscher created the statue of St. John Nepomucene, or Nepomuk for short, the patron saint of raftsmen, millers and boatmen. The person depicted is the priest Johannes Welflin or Wolfflin, born around 1350 in Pomuk (Czech: Nepomuk), West Bohemia. He was murdered in Prague in 1393, the result of being tortured and subsequently hurled into the Vltava River on the orders of King Wenceslas IV. Originally, the statue stood in the right of two niches of the archway of the Danube bridge in Linz, which existed until 1830. Due to restoration, new bridge constructions and alterations to the infrastructure, “Nepomuk” was forced to wander and change his position several times, and even the side of the river bank. In the middle of the 20th century, the statue finally came to rest in its current location at the head of the Nibelungen Bridge in Urfahr.



9



Google Maps

↪ Scanne den Eingang der Pöstlingbergbahn und schau zu, wie Zwerg Horst auf dem Drachen Lenzibald ins Nordico reitet.

↪ Scan the entrance to the Pöstlingberg railway and watch as Horst the dwarf rides Lenzibald the dragon to the Nordico.

## Grottenbahn

Wer in Linz „Zwergel schnäuzen“ geht, meint damit einen Besuch der Grottenbahn am Pöstlingberg. In einem der ehemaligen Befestigungstürme befindet sich seit 1906 eine zauberhafte Märchenwelt mit Zwergen, Drachen und Hexen, sowie eine Miniaturversion des Linzer Hauptplatzes. Mehrere Generationen von Linzer\*innen und Ausflügler\*innen haben die berühmte Bahn schon besucht und verbinden damit Erinnerungen an ihre Kindheit. Aufgrund der großen Bedeutung dieser Attraktion für Linz hat das Stadtmuseum einen der Zwerge auch in seine Sammlung aufgenommen. Im Nordico kann man den Zwerg Horst in der Dauerausstellung besuchen und mehr über die Stadtgeschichte erfahren.

## Grotto Railway

If you go to Linz to “Zwergel schnäuzen” [literally “to snort dwarves”], you mean a visit to the Grotto Railway on the Pöstlingberg. Since 1906, one of the former fortification towers has been home to a magical fairy-tale world inhabited by dwarfs, dragons and witches, as well as a miniature version of Linz’s main square. Several generations of Linz residents and day-trippers have already visited the famous railway and associate it with memories of their childhood. In recognition of the great importance of this attraction for Linz, the Stadtmuseum has included one of the dwarfs in its collection. You can visit the dwarf named Horst in the permanent exhibition at the Nordico and learn more about the city’s history.



10



Google Maps

↪ Scanne den Schriftzug am Anfang bzw. Ende des Walks an der Linzer Donaulände und erfahre mehr über die Leistungen großer Linzerinnen.

↪ Scan the lettering at the beginning or the end of the walk along Linz’s Donaulände to discover more about some of the most remarkable women of Linz.

## Walk of Fem

Der Walk of Fem würdigt bedeutende Frauen mit Bezug zu Linz und stellt diese seit 2021 auf der Ernst-Koref-Promenade zwischen Lentos Kunstmuseum und Brucknerhaus einer breiteren Öffentlichkeit vor. Die beiden Linzer Künstlerinnen Margit Greinöcker und Betty Wimmer wurden vom Frauenbüro der Stadt Linz mit der Entwicklung dieser permanenten Installation im öffentlichen Raum beauftragt.

Rund 80 Frauen werden am Walk of Fem vorgestellt, mittels Augmented Reality erlebbar sind hier: Menschenrechtsaktivistin Ute Bock (1942–2018), Dienstmädchen Käthe Dirnesberger (1879–1967), Architektin Gabriele Heidecker (1961–2008), Autorin Eugenie Kain (1960–2010), Künstlerin Michaela Pfaffinger (1863–1898), Nonne und Krankenschwester Ernestine von Sternegg (1711–1762) und Mathematikerin Olga Taussky-Todd (1906–1995).

The Walk of Fem pays tribute to distinguished women with a connection to Linz and has been presenting these to a wider public since 2021 on the Ernst-Koref-Promenade between the Lentos Kunstmuseum and the Brucknerhaus. The two Linz artists Margit Greinöcker and Betty Wimmer were commissioned by the Women’s Office of the City of Linz to develop this permanent installation in the public domain.

Around 80 women are presented on the Walk of Fem; those who are made perceptible here by means of augmented reality are: Human rights activist Ute Bock (1942–2018), maid Käthe Dirnesberger (1879–1967), architect Gabriele Heidecker (1961–2008), author Eugenie Kain (1960–2010), artist Michaela Pfaffinger (1863–1898), nun and nurse Ernestine von Sternegg (1711–1762) and mathematician Olga Taussky-Todd (1906–1995).



11



Google Maps

↪ Scanne das Bild der leeren Fabrikhalle im Gang beim Schau-depot der Museen der Stadt Linz und wirf einen Blick in die Vergangenheit.

↪ Scan the image of the empty factory hall in the corridor of the display repository belonging to the Museums of the City of Linz and take a peek into the past.

12



Google Maps



↪ Scanne die Fassade des afo mit dem Schriftzug „Und was machst du so?“ und komme ins Gespräch.

↪ Scan the façade of the afo with the words “Und was machst du so?” [“So what do you do?”] and strike up a conversation.

## Tabakfabrik

Die Tabakfabrik Linz ist eine zwischen 1929 und 1935 – nach Plänen von Peter Behrens und Alexander Popp – errichtete denkmalgeschützte Industrieanlage. Als eine der ersten Stahlskelettbauten dieser Dimension in Österreich ist sie auch architekturgeschichtlich von internationaler Bedeutung. 2001 wurde die Fabrik privatisiert, 2009 folgten die Einstellung der Produktion sowie der Erwerb des Gebäudes durch die Stadt Linz. Das Bauwerk bietet nun Raum für eine Vielfalt an zeitgemäßen kulturellen und wirtschaftlichen Nutzungen.

Seit 2022 findet auch das Schaudepot der Museen der Stadt Linz Platz in der Tabakfabrik. Im Gebäudeteil FALK kann man einen exemplarischen Blick in die facettenreiche Sammlung, bestehend aus den Bereichen Kunst, Topografie, Fotografie, Volkskunde sowie Alltagsgeschichte, werfen.

Hinweis: An den Glasscheiben entlang des Schaudepots sind QR-Codes angebracht. Beim Scannen der Codes erhältst du spannende Hintergrundinformationen zu den ausgestellten Objekten.

## Tobacco Factory

The Tabakfabrik Linz is a listed industrial facility built between 1929 and 1935 according to plans by Peter Behrens and Alexander Popp. As one of the first steel skeleton buildings of this scale in Austria, it is also of international significance in terms of architectural history. In 2001 the factory was privatised, then in 2009 production ceased and the building was acquired by the City of Linz. The building now offers space for a diverse range of contemporary cultural and economic uses.

Since 2022 the display repository of the Museums of the City of Linz has also been housed in the tobacco factory. In the FALK section of the building, visitors can take a closer look at the multifaceted collection, which comprises the fields of art, topography, photography, folklore and the history of everyday life.

Note: QR codes are attached to the glass panes along the display repository. When you scan these codes, you will be given some fascinating background information on the objects on display.

## afo architekturforum oberösterreich

Der Herbert-Bayer-Platz ist ein Ort für die Menschen in der Stadt. Hier wurde 1888 von einem Verein die erste Volksküche in Linz eingerichtet. Nachdem die Stadt die Ausspeisung übernahm, wurde das Gebäude 1926 in seiner noch heute sichtbaren Form neu errichtet. Heute sind darin die Künstler- und Künstlerinnenvereinigung MAERZ und das architekturforum oberösterreich (afo) untergebracht. Der Platz vor dem Gebäude war lange Zeit ein Parkplatz. 2008 wurde er als erste öffentliche Freifläche durch einen partizipativen Prozess, der die Anrainer\*innen miteinbezug, neugestaltet. Nach wie vor beschäftigt man sich hier mit dem Leben und Alltag der Menschen in der Stadt, dazu passend: die künstlerische Intervention von Veronika Schubert an der Fassade, die ein Denk- und Kommunikationsanstoß sein soll.

Herbert-Bayer-Platz is a place dedicated to the people of the city. The first public soup kitchen in Linz was established here in 1888 by an association. After the City had assumed responsibility for providing the meals, the building was redesigned in 1926 in the form that is still visible today. Nowadays it houses the MAERZ artists' association and the architecture forum of Upper Austria (afo). For a long time, the square in front of the building was used as a car park. In 2008, it became the first public open space to be redesigned through a participatory process that involved the local residents. The space continues to focus on the lives and daily concerns of people in the city, and the artistic intervention by Veronika Schubert on the façade, which is intended as a stimulus for thought and dialogue, is a fitting response to this.



13

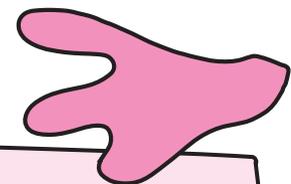


Google Maps

**Hinweis:** Achte auf die Öffnungszeiten und Preise des Stadtmuseums auf den nächsten Seiten.

**Note:** Please refer to the next pages for the City Museum's opening hours and prices.

# How-to



## Hinweise zur Nutzung

Die App erkennt das zu aktivierende Objekt vor Ort anhand eines hinterlegten Auslösers und zeigt nach der Erkennung die augmentierte Visualisierung an. Welcher Bereich die Animation auslöst, ist in dieser Broschüre beschrieben. Bitte beachten: Oberflächenverschmutzungen und unterschiedliche Lichtverhältnisse (Sonnenschein, Wolken) können dazu führen, dass der Auslöser nicht sofort erkannt wird. Die meisten Stationen funktionieren nicht bei Nacht. Bitte achte auch darauf, dass der Akku deines Smartphones aufgeladen ist oder bringe eine Powerbank mit.

## Barrierefreiheit

Viele der Stationen im öffentlichen Raum sind mit Kinderwagen und Rollstuhl gut erreichbar. Da sich der Stadtraum aber stetig verändert, können wir keine Garantie für einen barrierefreien Zugang geben.

## Sound on!

Bei vielen Stationen gibt es was zu hören.

## Notes on how to use

The app recognises the object to be activated on site by means of a stored trigger and displays the augmented visualisation once it has been recognised. The exact trigger section is described in this brochure. Caution: Surface contamination and different lighting conditions (sunshine, clouds) may prevent the trigger from being recognised immediately. Most stations do not function at night. Please also make sure that the battery of your smartphone is charged or bring a powerbank with you.

## Accessibility

Many of the stations in public spaces are easily accessible with prams and wheelchairs. However, as the urban environment is constantly evolving, we cannot guarantee barrier-free access.

## Sound on!

There is something to listen to at many stations.



## Nordico Stadtmuseum Linz

Typisch Linz?! Das Nordico Stadtmuseum bietet ein einzigartiges Erlebnis für alle, die die Geschichte, Identität und Kultur von Linz kennenlernen möchten. Durch historische Exponate aus der vielfältigen Sammlung des Stadtmuseums und lebendige Vermittlung können Besucher\*innen die Vielfalt der Stadt, ihre Einzigartigkeiten und besonderen Eigenheiten entdecken. Tief in die Stadtgeschichte eintauchen, oder auch 2000 Jahre Linz im Zeitraffer erleben: im Nordico ist alles möglich.

Darüber hinaus gibt es in den Ausstellungen *Linz Blick* und *Linz kompakt* neun weitere Stationen von Linz Augmented zu entdecken. Neben den Sammlungspräsentationen werden im Stadtmuseum auch regelmäßig Wechselausstellungen zu verschiedenen Themen präsentiert.

It's typical of Linz, isn't it? The Nordico Stadtmuseum offers a unique experience for everyone wanting to find out more about the history, identity and culture of Linz. Historical exhibits, drawn from the Stadtmuseum's diverse collection and vividly presented, allow visitors to discover the city in all its diversity, uniqueness and distinctive characteristics. Plunge into the city's history or experience 2,000 years of Linz in time lapse: at the Nordico everything is possible.

This is not all. There are nine more Linz Augmented stations to discover in the *A View of Linz* and *Linz in Brief* exhibitions. In addition to the collection on display, the Stadtmuseum also regularly stages temporary exhibitions on a variety of topics.

Linz Augmented ist im öffentlichen Raum kostenlos und unabhängig von den Öffnungszeiten im Museum zugänglich. Für das Stadtmuseum gelten folgende Eintrittspreise:

Erwachsene		8,00
Ermäßigt <sup>1</sup>		6,00
Ermäßigt <sup>2</sup>		3,00
Schüler*innen	im Klassenverband	frei
Familien	1 Erw. + Kind/er bis 18	11,00
	2 Erw. + Kind/er bis 18	17,00
Kinder	bis 7 Jahre	frei

1 Gruppen ab 8 Personen, Senior\*innen ab 65, Ö1 Club, OÖN Card

2 Schüler\*innen und Studierende bis 27, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdienster, Aktivpass der Stadt Linz, Ö1 Intro

Die Linz-Kulturcard 365 und die Linz-Card sind an der Museumskasse erhältlich.

Linz Augmented is accessible in public spaces free of charge and independent of museum opening hours. The following admission prices apply to the Stadtmuseum:

Adults		8,00
Concessions <sup>1</sup>		6,00
Concessions <sup>2</sup>		3,00
School classes		free
Families	1 Adult + Kid/s up to 18	11,00
	2 Adults + Kid/s up to 18	17,00
Kids	up to the age of 7	free

1 Groups (of at least 8 people), senior citizens (aged 65 or over), Ö1 Club, OÖN Card

2 Students up to the age of 27, apprentices, Aktivpass der Stadt Linz, Ö1 Intro

The Linz-Kulturcard 365 and the Linz-Card are on sale at the Nordico ticket desk.

## Tickets

# Besuchen

Di-So 10.00-18.00  
Do 10.00-20.00  
Mo geschlossen

Tue-Sun 10 am-6 pm  
Thu 10 am-8 pm  
Mon closed

Aktuelle Hinweise siehe Webseite [nordico.at](http://nordico.at)

For current information see website [nordico.at](http://nordico.at)

Simon-Wiesenthal-Platz 1  
4020 Linz, AT

+43 732 7070 1912  
[nordico@nordico.at](mailto:nordico@nordico.at)

Instagram, Facebook, YouTube



**Nordico.at**

